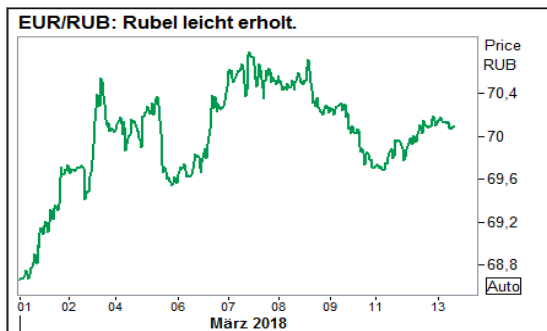


DEVISENBERICHT

Chart des Tages



Quelle: Thomson Reuters

Marktdaten

Dax	12418,39	Citibank Indikator
Euro-Bund-Future	157,32	Close Vortag
Bund-Rendite 10J	0,63	in Prozent
EUR/USD Vol, 1M	6,385	in Prozent
Öl	64,87	in USD/Barrel Brent
Gold	1319,6899	in USD

Quelle: Thomson Reuters

Wirtschaftsdaten

Zeit	Land	Indikator	Schätzung	letzter
13:30	US	Verbraucherpreisindex (M/M / J/J), in %	0,2 / 2,2	0,5 / 2,1
13:30	US	CPI Kernrate (M/M / J/J), in %	0,2 / 1,8	0,3 / 1,8

Quelle: Bloomberg, NATIONAL-BANK AG Research

Alle Kursdaten sind informativ, Stand: 08.30 Uhr.

Aktuelle handelbare Kursstellungen und weitere Informationen erhalten Sie vom Team Zins- und Währungsmanagement:
 Thilo Voss, Arndt Meiswinkel, Thi Hong Tham Nguyen
 Telefon 0201 8115 414

Sitz der National-Bank Aktiengesellschaft: Essen
 Vorsitzender des Aufsichtsrates: Reinhold Schulte
 Vorsitzender des Vorstands: Dr. Thomas A. Lange
 Vorstand: Georg Schachner
 Handelsregister AG Essen HRB 820

- EUR/USD: US-Inflation im Fokus.
- EUR/RUB: Rubel vor der Wahl in Russland nur wenig verändert.

CROSS RATES

Quelle: Thomson Reuters

EUR/USD	1,2322	1,2337	JPY	131,635	131,875	CHF	1,1684	1,1704
GBP	0,8869	0,8889	CAD	1,5806	1,5866	SEK	10,1495	10,1735
CNY	7,7865	7,8265	NOK	9,5482	9,5722	PLN	4,1936	4,2136
CZK	25,3740	25,5240	AUD	1,5584	1,5734	NZD	1,6771	1,6921
TRY	4,7311	4,7411	RUB	69,8049	70,4049	ZAR	14,5277	14,6277
HKD	9,61575	9,71575	SGD	1,6116	1,6266	HUF	309,38	314,38
USD/JPY	106,755	106,955	GBP/USD	1,3869	1,3909	USD/CHF	0,9480	0,9490

EUR/USD: Das Währungspaar hat sich zum Wochenbeginn in einer engen Bandbreite von rund 50 Stellen bewegt. In einem impulslosen Handel notiert der Euro um 1,23. Weder die Unterzeichnung des Koalitionsvertrages noch die Bereitschaft des US-Präsidenten Donald Trump zu Gesprächen mit den Handelspartnern konnten für größere Kursbewegungen sorgen. Die Blicke scheinen sich auch vermehrt auf die Inflationsentwicklung in den USA zu richten. Die ausgelöst und geplanten Maßnahmen Trumps drohen mit einer stärkeren Inflation einherzugehen und würden die Fed zu deutlicheren Zinsanhebungen zwingen. Der US-Dollar dürfte zunächst von höheren Zinsen profitieren. Somit stehen die Konsumentenpreise, insbesondere die Kernrate, im Mittelpunkt. Sie dürften über dem Ziel von 2,0 Prozent liegen, während die Kernrate noch knapp darunter erwartet wird. Deutliche Überraschungen könnten zu kräftigen Ausschlägen im Währungspaar führen. Aktuell liegt der Kurs bei 1,2330.

EUR/RUB: Der Rubel zeigte sich übers Wochenende etwas fester. Der leicht anziehende Ölpreis konnte die russische Währung unterstützen. Am kommenden Wochenende stehen die Wahlen in Russland an. Der Wahlerfolg des amtierenden Präsidenten Putin für eine weitere Amtszeit gilt als sicher. Größere politische Veränderungen werden somit kaum erwartet. Insofern dürfte sich der Rubel nur wenig beeindruckt vom Wahlwochenende zeigen.

Wir wünschen Ihnen einen angenehmen Tag.

WICHTIGE INFORMATION: BITTE LESEN !

Die in dieser Ausgabe enthaltenen Angaben, verwendeten Zahlen und Informationen beruhen auf eigener Kenntnis und/oder dritten Quellen (Bloomberg, Thomson Reuters, Unternehmen, Börsen-Zeitung, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Handelsblatt, Finanz und Wirtschaft, Wall Street Journal, Financial Times, Dow Jones Newswire, dpa-afx, IWF, OECD, Eurostat, Statistisches Bundesamt), die wir hinsichtlich der Recherche und Prüfung für verlässlich halten. Die Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Angaben können wir nicht übernehmen. Diese Ausgabe stellt keine Anlageberatung dar, sondern dient ausschließlich dem Zweck, eine Hilfe für die eigene und selbständige Anlageentscheidung zu bieten. Die Meinungsäußerungen der Autoren geben deren aktuelle Einschätzung wieder, die sich ohne Ankündigung ändern kann, und stimmen nicht notwendigerweise mit der Auffassung der NATIONAL-BANK AG überein. Angaben zu Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für eine vergleichbare künftige Entwicklung.

Aufsichtsbehörde

Die NATIONAL-BANK AG unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn sowie der Europäischen Zentralbank, Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main.